



Gastwirtschaft in Deutschland schrittweise ermöglichen

Nachdem Bayern und Niedersachsen angekündigt haben, Gaststätten schrittweise wieder zu öffnen, hat sich die IHK zu Wort gemeldet. In einer Pressemitteilung heißt es:

„Genauso dringend wie Soforthilfen ist ein konkreter Zeitplan für die Gastwirtschaft“, so die Haltung von Michael Steiger, Vorsitzender des Tourismusausschusses der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg, zur morgigen Ministerpräsidentenkonferenz. Gastronomen, Hoteliers, Reisebüros, Reiseveranstalter und Freizeitdienstleister benötigen jetzt klare und verbindliche Zeitpunkte für die Wiederaufnahme ihrer Geschäftstätigkeit. Er verknüpft dies mit der Erwartung zu einem politischen Aufruf pro Urlaub im Inland.

„Ein klares Bekenntnis zum Tourismusstandort Deutschland ist jetzt wichtig“, so Steiger. Solange die Reisewarnungen für das Ausland gültig seien, müsse der Bevölkerung die Möglichkeit zum „Urlaub in Deutschland“ klar kommuniziert werden. „Davon profitieren unsere inhabergeführten

Gastwirtschaft in Deutschland schrittweise ermöglichen

Betriebe, ihre Auszubildenden und Beschäftigten“, so Steiger. Sie würden schon heute eine hohe Aufenthaltsqualität gewährleisten, bei gleichzeitiger sicherer Umsetzung zu beschließender Hygiene- und Gesundheitsmaßnahmen.

Michael Steiger sieht die Bundespolitik jetzt auch in der Verantwortung zu koordinieren. „Wir brauchen eine Abstimmung zu den Tourismusdestinationen unserer Nachbarländer. Ein Wettlauf um die größte Lockerung muss vermieden werden, nationale Alleingänge ebenso.“ Dies sei auch für die vielen international verzahnten Reiseveranstalter in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg wichtig.

Gleichzeitig müsse die Politik in der jetzigen Situation ihre Tourismusmittel auf das Inland konzentrieren. „Solange Auslandsreisen oder Messebeteiligungen nicht möglich sind, sollten die Finanzmittel von Bund- und Land eben bewusst in das Marketing der Inlandsdestinationen fließen“, so der Tourismusausschussvorsitzende.

Hintergrund:

Ihren Aufruf zum „Urlaub in Deutschland“ haben die Tourismusakteure der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg als Schreiben an Thomas Bareiß, Parlamentarischer Staatssekretär und Tourismusbeauftragter der Bundesregierung, gerichtet. Gemeinsam mit der IHK unterstreichen die Bedeutung des Inlandstourismus die Schwarzwald Tourismus, der Schwäbische Alb Tourismusverband, das Ferienland im Schwarzwald und die Donauegland Tourismus.